



Presseausendung
09/17

GEMEINDEAMT ELIXHAUSEN

Bezirk Salzburg-Umgebung



Elixhausen, 18. September 2017

Telefon (0662)480214-0

FAX (0662)480214-22

Mail: gemeinde@elixhausen.at

Apfel-Zitrone Aktion

Ein Aktion anlässlich der Mobilitätswoche und des Autofreien Tages

Die heurige Mobilitätswoche hat die Gemeinde Elixhausen wieder für eine "Apfel-Zitrone-Aktion" genutzt. Diese Gemeinschaftsaktion von Gemeinde, Kindergarten und Polizeiinspektion Bergheim dient vor allem der Bewusstseinsbildung zur Erhöhung Verkehrssicherheit im Ort. Bei dieser Aktion wurden Autolenker, die sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen hielten, mit einem Apfel belohnt. Für jene hingegen, die die vorgeschriebene Geschwindigkeit überschritten hatten, gab es eine Zitrone. Leider erhielten einige Verkehrsteilnehmer sogar ein Strafmandat.

Die Aktion fand Mitte September statt. Eineinhalb Stunden lang wurde dabei in einer 30 km/h-Zone entlang eines der örtlichen Schulwege an zwei Stellen die Geschwindigkeiten mit einer Laserpistole überprüft. Während die Gemeinde als Organisator auftrat, führte eine Streife der Polizeiinspektion Bergheim die Geschwindigkeitskontrollen durch. Kinder des Kindergartens Elixhausen verteilten die Äpfel und Zitronen und machten darauf aufmerksam, dass gerade sie als jüngste Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet sind, wenn sich Erwachsene nicht an die Regeln halten und zu schnell unterwegs sind. Erstmals gab es zum Obst auch einen 5,- Euro Gutschein für den Kauf einer Wochen- oder Monatsbuskarte.



Akzeptables Ergebnis

Während der Aktion wurde jeder dritte Autofahrer angehalten. Insgesamt wurden so 29 Äpfel und fünf Zitronen verteilt. Die dabei in der „30er-Zone“ gemessene Höchstgeschwindigkeit lag bei 42 km/h.



Bürgermeister Markus Kurcz ist von der Sinnhaftigkeit solche Aktionen überzeugt: „Den Verkehrsteilnehmern wird so bewusst gemacht, auf welche Teilnehmer im Straßenverkehr besonders zu achten ist. Im Vordergrund steht hier nicht das Strafen für's zu schnell Fahren, sondern die Bewusstseinsbildung. Nur wer sich dessen bewusst ist, dass zu schnelles Fahren die Verkehrssicherheit anderer gefährdet, wird im eigenen Verhalten etwas ändern.“

v.l.n.r. Bürgermeister Markus Kurcz, RevlInsp. Michael Steidl, VBS Bettina Lutsch, die Kindergartenkinder Luisa, Amelie, Lisa und Maximilian sowie Grplnsp. Günther Janschitz.

Markus Kurcz, Bürgermeister